



## **Niederschrift**

2. Plenarsitzung des Gemeinderates  
24. September 2019, 15:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

14.

## **Punkt 16 der Tagesordnung: Zukunft des Gehörlosenzentrums Vorlage: 2019/0590**

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt nach Vorberatung im Hauptausschuss und Sozialausschuss das vorgelegte Konzept für die zukünftige Struktur des Gehörlosenzentrums zur Kenntnis und beschließt einen einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von 160.000 Euro und einen Tilgungszuschuss von 171.500 Euro. Zur Refinanzierung des Tilgungszuschusses wird die Erbpacht erhöht und der Verein verzichtet bei Heimfall und Beendigung des Erbbaurechts auf eine Entschädigung für die Gebäude. Weiterhin ist Voraussetzung, dass die Neustrukturierung der Vereine bis zum Abschluss der neuen Verträge umgesetzt ist. Eine Erhöhung der laufenden Zuschüsse ist aufgrund der vorgelegten Wirtschaftsplanung notwendig.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Der Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 16 zur Behandlung auf und verweist auf die erfolgte Vorberatung im Sozialausschuss und im Hauptausschuss:

Ich darf noch einmal um Nachsicht wegen eines Fehlers bitten. Wir haben die Zahlen nicht dem Wirtschaftsplan angeglichen. Die Defizite für das Jahr 2019 und 2020 liegen bei 22.500 Euro und die für 2021 bei 17.000 Euro. Das wird im Text noch etwas anders dargestellt, hat aber qualitativ keine große Abweichung.

Ich möchte mich ganz herzlich bedanken bei den Dezernaten 3 und 4, dass es gelungen ist, diese gemeinsame Vorlage zu erstellen und die ganzen Rahmenbedingungen, vor allem auch mit den Beteiligten in ganz intensiven Gesprächen so zusammenzuführen. Ich glaube, dass wir auf der einen Seite damit das Gehörlosenzentrum in Karlsruhe weiter erfolgreich am Start halten. Es wird auch ein großer Wunsch der Gehörlosen akzeptiert, dass sie weiter

im Eigentum dieses Zentrums bleiben. Wir haben aber eine Konstruktion drumherum gebaut, die verhindern soll, dass es irgendwann wieder zu dem Punkt kommt, dass die Immobilie womöglich in eine Zwangsversteigerung gerät, und dass man lieber früher mitbekommt, dass vielleicht eine andere Form von gemeinsamer Zukunftsentwicklung nötig ist. Das alles mit den hier Engagierten und Betroffenen gemeinsam zu entwickeln, war keine leichte Aufgabe, hat uns jetzt auch tendenziell eher zwei als ein halbes Jahr beschäftigt. Wir sind von daher auch ein bisschen stolz, dass wir Ihnen das heute zur Abstimmung vorlegen können.

Ich möchte mich ausdrücklich noch einmal beim Landkreis bedanken, der weiter seine Verantwortung für dieses gemeinsame Zentrum mitträgt. Von daher, eine schwierige Geschichte, aber am Ende ein zukunftsfähiges Konzept, von dem wir allen wünschen, dass es am Ende auch den Erfolg hat, den wir damit erhoffen.

Nach dieser kleinen Einführung können wir gleich in die Abstimmung treten. – Das ist eine einstimmige Zustimmung, vielen Dank. Das ist noch einmal ein schönes Zeichen für das Gehörlosenzentrum und seine Vereine, und zum anderen aber auch für das Ergebnis, das die Stadtverwaltung mit allen Beteiligten entwickeln konnte.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –  
5. November 2019